

Nächste Hürde für die Spange

SIRNACH Nach jahrzehntelanger Diskussion kommt die Spange Hofen im Frühjahr 2015 vors Volk

Über die Umfahrungsstrasse Sirnach – auch bekannt als «Spange Hofen» – soll nächstes Jahr endlich abgestimmt werden. Heute liegen zwei aktuelle Strassenprojekte vor.

An der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2008 haben die Stimmbürger den Anstoss für die Projekterarbeitung der Spange Hofen, der Verkehrsberuhigung der Winterthurerstrasse und damit der Neugestaltung des Knotens Q20-Winterthurerstrasse gegeben. Die lange Entwicklungsphase der beiden Projekte Winterthurerstrasse und Spange Hofen hat mit der gleichzeitigen Erarbeitung eines Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes sowie eines Agglomerationsprogrammes zu tun. Beide Projekte wurden als konkrete Massnahmen ins Agglomerationsprogramm Wil aufgenommen. «Besonders der Schwerverkehr von und nach Eschlikon belastet das Gemeindezentrum enorm», sagt Gemeindeammann Kurt Baumann.

Grünfläche soll Strasse werden
Bereits vor 40 Jahren hat sich der Kanton Thurgau das entsprechende Land für die Umfahrungsstrasse gesichert. In einem Prüfungsbericht hält der Bund die Wichtigkeiten der Verkehrsbelastung der Winterthurerstrasse mit Priorität A und dem Bau der Kantonsstrasse «Spange Hofen»



Bilder: Katja Fässler/Andy Schindler

Hinter der Fairdruck AG an der Kettstrasse soll die geplante Kantonsstrasse entstehen. Sie führt von Eschlikon herkommend an der Wohnsiedlung vorbei...



.... und schliesslich auf das Trasse auf der gegenüberliegenden Seite. Laut Gemeindeammann Kurt Baumann werden die konkreten Zahlen für das Kreditbegehren an das Volk in den nächsten Wochen erhärtet.



mit Priorität C fest. «Letzteres Projekt ist zwar günstiger, doch befasst sich der Bund mit Unmengen vergleichbarer Baubegehren», erklärt Kurt Baumann die niedrige Einstufung. Somit müssen für die Finanzierung der Spange Hofen allein der Kanton und die Gemeinde aufkommen. Dank der hohen Priorisierung der Winterthurerstrasse wird diese zu 40 Prozent, also mit 1,2 Millionen Franken vom Bund mitfinanziert.

Im Jahr 2014 hat der Grosse Rat des Kantons Thurgau beschlossen, dem Projekt Spange Hofen-Q20 und Winterthurerstrasse einen Betrag von 5,5 Millionen Franken beizusteuern. Wie hoch das Kreditbegehren sein wird, ist noch nicht definiert. Auch bleibt abzuwarten, wie Kostenanteil für die Spange Hofen jeweils durch den Kanton und die Gemeinde geregelt ist.

Keine einzelne Traktanden

«Die Realisierung des einen Projektes macht ohne das andere wenig Sinn», so Kurt Baumann. Deshalb sollen die Bauprojekte nicht separat, sondern als gemeinsames Traktandum gelistet werden. «Dies auch als klares Signal an das Tiefbauamt.»

In den nächsten Wochen werden die konkreten Zahlen erarbeitet. Das Volk wird vor der Urnenabstimmung mittels Infoanlässen und einer detaillierten Botschaft informiert.

kat